

ADH-DHAHABI



GROSSE
FRAUEN

im Islam

El Iman Edition

ISBN 978-1-915690-44-9

© 2025 Salah Moujahed

Alle Rechte vorbehalten.

Herausgegeben von El Iman Edition

Basierend auf den Werken von adh-Dhahabi

Vorwort

IM NAMEN ALLAHS, DES ALLERBARMERS, des Barmherzigen. Alle Lobpreisungen gebühren Allah, dem Herrn der Welten. Wir bezeugen, dass es keine Gottheit gibt außer Allah, dem Einzigen, der keinen Partner hat. Und wir bezeugen, dass Muhammad Sein Diener und Gesandter ist. Möge der Segen und Frieden Allahs auf ihm, seiner Familie und seinen Gefährten sein.

„Allah weiß am besten, wem Er Seine Botschaft anvertraut.“

[Sure Al-An'am 6: 124]

Das vorliegende Werk basiert auf dem Teil über die bedeutenden Frauen aus Imam adh-Dhahabis¹ monumentalem Werk „Siyar A'lam an-Nubala“ (Biografien herausragender edler Persönlichkeiten).

Die wichtigste Quelle für adh-Dhahabis Werk war das „Kitab at-Tabaqat al-Kabir“ von Imam Muhammad ibn Sa'd², das etwa 500 Jahre vor adh-Dhahabis Zeit verfasst wurde.

Ibn Sa'ds *Tabaqat* ist in acht Bände gegliedert, wobei besonders der vierte Band und ein bedeutender Teil des achten Bandes den Biografien herausragender Frauen

¹ adh-Dhahabi (1274-1348 n. Chr. / 673-748 n. H.) war einer der bedeutendsten muslimischen Gelehrten, Historiker und Hadith-Wissenschaftler. Er ist besonders bekannt für seine biografischen Werke und seine Beiträge zur islamischen Geschichtsschreibung. Zu seinen wichtigsten Werken gehören "Siyar A'lam an-Nubala" (Biografien bedeutender Persönlichkeiten) und "Tarikh al-Islam" (Geschichte des Islam).

² Muhammad ibn Sa'd (168-230 n.H./784-845 n. Chr.) war ein bedeutender früher muslimischer Historiker. Sein Hauptwerk 'Kitab at-Tabaqat al-Kabir' ist eine der wichtigsten Quellen für Biografien aus der frühen islamischen Geschichte.

gewidmet sind. Diese Bände enthalten detaillierte Überlieferungen über die Ehefrauen des Propheten ﷺ, seine Töchter, weiblichen Familienangehörigen und die bedeutenden Gefährtinnen.

Ibn Sa'd dokumentierte dabei akribisch ihre Lebensgeschichten, ihre Rolle in der Entwicklung des frühen Islam und ihre Überlieferungen von Hadithen. Diese sorgfältig zusammengetragenen Biografien dienten adh-Dhahabi als Grundlage für sein eigenes Werk.

„Siyar A'lam an-Nubala“ von Imam adh-Dhahabi gilt als eines der umfassendsten biografischen Nachschlagewerke der islamischen Geschichte und umfasst die Lebensbeschreibungen von über 5.000 bedeutenden Persönlichkeiten, darunter Gelehrte, Überlieferer und rechtschaffene Menschen von der Zeit des Propheten ﷺ bis zur Zeit des Autors.

Imam adh-Dhahabi, der zu den herausragendsten Gelehrten seiner Zeit zählte, zeichnete sich besonders durch seine Expertise in den Bereichen Hadithwissenschaften, Geschichte und Biographiekunde aus.

Der erste Band von „Große Frauen im Islam“ widmet sich den gesegneten Frauen, die dem Propheten Muhammad ﷺ am nächsten standen. Hierzu gehören seine edlen Ehefrauen, die Mütter der Gläubigen, seine Töchter und Enkeltöchter sowie seine Fürsorgerinnen, die ihn aufzogen, und Dienerinnen.

Diese noblen Frauen spielten eine zentrale Rolle bei der Übermittlung und Bewahrung der islamischen Lehren und dienten als leuchtende Vorbilder für alle nachfolgenden Generationen von muslimischen Frauen.

Ihre Biografien zeigen uns nicht nur ihre persönlichen Tugenden und ihren starken Glauben, sondern geben uns auch wichtige Einblicke in das Leben des Propheten ﷺ und die Frühzeit des Islam.

Ihre Geschichten sind Zeugnisse dafür, wie Frauen im Islam aktiv am religiösen, sozialen und politischen Leben teilnahmen und wichtige Beiträge zur islamischen Gemeinschaft leisteten.

Möge Allah, der Erhabene, uns durch das Studium ihrer Biografien Nutzen bringen und uns helfen, ihrem rechtschaffenen Beispiel zu folgen.

Salah Moujahed

Khadija bint Khuwaylid

KHADIJA¹ BINT KHUWAYLID WURDE etwa 555 n. Chr. (68 Jahre vor der Hidschra) in Mekka geboren. Die Tochter von Khuwaylid bin Asad und Fatimah bint Zaidah prägte als erste Muslima und Mutter der Gläubigen die Anfänge des Islam maßgeblich.

In ihrer Position als herausragendste Frau ihrer Zeit und erste Ehefrau des Propheten Muhammad ﷺ schenkte sie ihm sechs Kinder - die Söhne Al-Qasim² und Abdullah³ sowie die Töchter Zaynab, Ruqayya, Umm Kulthum und Fatima^{4,5}.

Durch ihre außergewöhnliche Persönlichkeit und als engste Vertraute des Propheten ﷺ spielte sie eine Schlüsselrolle in der Entstehungsphase der neuen Religion.

¹ Ausgesprochen: Chadidscha

² Nach Al-Qasim erhielt der Prophet ﷺ den Beinamen „Abū l-Qasim“ (Vater des Qasim). Al-Qasim verstarb im Kleinkindalter.

³ Abdullah wurde auch at-Tayyib (der Gute) oder at-Tahir (der Reine) genannt und verstarb ebenfalls im Kleinkindalter.

⁴ Fatimah war die jüngste Tochter und die einzige, die den Propheten ﷺ überlebte.

⁵ Der Prophet ﷺ hatte noch einen weiteren Sohn namens Ibrahim mit Maria al-Qibtiyya.

Frühe Jahre und erste Ehen

Bereits in der vorislamischen Zeit war sie unter dem Namen 'die Reine' (at-Tahirah) bekannt, wie Az-Zubayr bin Bakkar berichtete, und genoss hohes Ansehen unter den Quraisch¹. Ihr Vater fiel im Krieg von al-Fijar.²

Vor ihrer Begegnung mit Muhammad ﷺ war Khadija bereits zweimal verheiratet gewesen: zunächst mit Halah ibn Lourarah al-Tamimi³, mit dem sie zwei Kinder hatte - Hind und Hala, und später mit 'Atiq ibn 'Abid ibn 'Abdillah⁴.

Geschäftstätigkeit und Begegnung mit Muhammad ﷺ

Khadija war eine angesehene Geschäftsfrau, die durch ihre Handelstätigkeiten großen Wohlstand erworben hatte. Sie beschäftigte mehrere Männer, die für sie Handelskarawanen nach Syrien und in den Jemen führten. Aufgrund ihrer Ehrlichkeit und ihrer hervorragenden Charaktereigenschaften wurde sie „die Fürstin der Quraisch“ genannt.

Als sie von der Vertrauenswürdigkeit und dem ausgezeichneten Charakter Muhammads ﷺ hörte, bot sie ihm an, eine ihrer Handelskarawanen nach Scham⁵ zu führen. Sie sandte ihren Diener Maysara mit ihm, der ihr nach der Rückkehr von den außergewöhnlichen Eigenschaften und dem Erfolg Muhammads ﷺ berichtete.

Nach der erfolgreichen Handelsreise erkannte Khadija in ihm den idealen Ehepartner. Sie beauftragte ihre Freundin Nafisa bint Munya⁶, ihm einen Heiratsantrag zu überbringen. Muhammad ﷺ nahm den Antrag an, und sein Onkel Abū Talib führte die Heiratsverhandlungen mit Khadijas Onkel Amr bin Asad, da ihr Vater bereits verstorben war.

¹ Die Quraisch waren der führende Stamm in Mekka und bereits in vorislamischer Zeit die Hüter der Kaaba. Sie kontrollierten den Handel und die religiösen Angelegenheiten der Stadt. Sowohl Khadija als auch der Prophet Muhammad ﷺ entstammten verschiedenen Clans dieses Stammes.

² Dieser Krieg zwischen den Stämmen der Quraisch und Qais begann in der vorislamischen Epoche (arabisch: Jahiliyya - Zeit der Unwissenheit), drei Jahre vor der Auswanderung, und dauerte zehn Jahre.

³ Abū Halah bin Zurarah at-Tamimi war Khadijas zweiter Ehemann vor ihrer Ehe mit dem Propheten ﷺ. Aus dieser Ehe stammte ihr Sohn Hind bin Abī Halah, der später ein bekannter Überlieferer von Beschreibungen des Propheten ﷺ wurde.

⁴ Atiq bin Abid bin Abdillah al-Makhzumi gehörte zum Stamm der Banu Makhzum, einem bedeutenden Clan der Quraisch.

⁵ Scham bezeichnete damals die Region des heutigen Syrien, Palästina und Teile des Libanon. Es war ein wichtiges Handelszentrum und lag an bedeutenden Karawanenrouten

⁶ Nafisa bint Munya war eine enge Vertraute Khadijas.

Die Eheschließung fand statt, als Khadija vierzig und Muhammad ﷺ fünfundzwanzig Jahre alt war¹. Die Mitgift betrug zwanzig junge Kamele.² Ihre Ehe war von großer Harmonie geprägt, und Khadija unterstützte ihren Ehemann in allen Lebenslagen mit ihrem Rat, ihrem Vermögen und ihrer Zuneigung. Während er mit ihr verheiratet war, heiratete er keine andere Frau.

Die erste Offenbarung und ihre weise Unterstützung

Wie A'ischa überlieferte, empfing der Gesandte Allahs ﷺ die ersten Offenbarungen in Form wahrhaftiger Träume³. Dann wurden ihm in der Höhle Hira⁴ die Verse offenbart:

„Lies im Namen deines Herrn, der erschaffen hat. Er erschuf den Menschen aus einem Blutklumpen. Lies, denn dein Herr ist der Großzügigste.“

[Sure al-Alaq 96:1-3]

Nach dieser Offenbarung kehrte Muhammad ﷺ aufgeregt nach Hause zurück und rief zu Khadija: „Bedecke mich, bedecke mich!“ In dieser besonderen Situation war es Khadija, die ihm Halt und Orientierung gab.

Sie beruhigte den Propheten ﷺ mit den Worten:

„Bei Allah, Allah wird dich niemals erniedrigen. Du pflegst die Verwandtschaftsbande, sprichst die Wahrheit, hilfst den Bedürftigen, ehrst den Gast und stehst den Notleidenden in Prüfungen bei.“

Wie von Ibn Ishaq überliefert wurde, beruhigte Khadija ihn nicht nur mit Worten, sondern auch durch eine weise Prüfung, um die Natur dieser Erscheinung zu prüfen. Sie bat ihn, sie zu informieren, sobald sein himmlischer Gefährte wieder erscheinen würde.

¹ Die Ehe zwischen dem jungen Muhammad ﷺ und Khadija, die als erfolgreiche und hochgeachtete Händlerin in Mekka bekannt war, war für die damalige Zeit ungewöhnlich. Die Verbindung basierte auf gegenseitigem Respekt und Wertschätzung, was sich in ihrer später 25 Jahre währenden, harmonischen Ehe zeigte.

² Die Höhe der Mitgift entsprach dem sozialen Status der Familien.

³ Sahih al-Bukhari 3

⁴ Die Höhle Hira liegt auf dem Berg Al-Nur nahe Mekka. Der Prophet Muhammad ﷺ zog sich dort regelmäßig zur Meditation zurück. In dieser Höhle empfing er im Alter von 40 Jahren die erste Offenbarung des Korans durch den Engel Dschibril.

Als dies geschah, sagte der Prophet ﷺ:

„O Khadija, Dschibril¹ ist hier.“ Sie wies ihn an, sich auf seinen rechten Oberschenkel zu setzen und fragte: „Siehst du ihn?“ Als er bejahte, bat sie ihn, sich auf seinen linken Oberschenkel zu setzen und fragte erneut: „Siehst du ihn?“

Auch dies bejahte er. Dann bedeckte sie ihn mit ihrem Gewand und legte sich mit ihm darunter. „Siehst du ihn jetzt?“, fragte sie. Als er verneinte, sagte sie:

„Empfange die frohe Botschaft! Bei Allah, dies ist wahrhaftig ein Engel und kein Teufel!“^{2 3}

Die Bestätigung durch Waraqa

Khadija brachte bald darauf Muhammad ﷺ zu ihrem Onkel Waraqa bin Nawfal bin Asad⁴. Er war in der vorislamischen Zeit Christ geworden und pflegte in arabischer Schrift zu schreiben, und er schrieb von den Evangelien so viel auf Arabisch, wie Allah es wünschte. Er war ein alter Mann, der sein Augenlicht verloren hatte.

Als Khadija sagte: „Höre, was dein Neffe zu sagen hat“, fragte Waraqa ihn: „O mein Neffe, was hast du gesehen?“

Nachdem der Prophet ﷺ von seinen Erlebnissen berichtet hatte, erklärte Waraqa: „Dies ist derselbe Namus⁵, den Allah zu Moses gesandt hatte.“⁶

Dadurch festigte sich Khadijas Position als wichtigste Stütze des Propheten ﷺ. Sie stellte nicht nur ihr beträchtliches Vermögen in den Dienst seiner Mission⁷,

¹ Dschibril (auch als Gabriel bekannt) ist einer der wichtigsten Erzengel. Er war der Engel, der dem Propheten Muhammad ﷺ die göttlichen Offenbarungen überbrachte.

² Anmerkung: Der Teufel hätte sich nicht geschämt, ihn anzusehen, während er unter dem Gewand einer Frau war.

³ Gesammelt von Ibn Hischam (1/238, 239)

⁴ Waraqa bin Nawfal war ein gelehrter Mann, der die alten Schriften studiert hatte und als einer der wenigen Araber zu dieser Zeit des Lesens und Schreibens kundig war.

⁵ Namus bedeutet wörtlich „der Geheimnisträger“. Imam an-Nawawi erklärte, dass Dschibril so genannt wurde, weil Allah ihm verborgene Angelegenheiten anvertraute.

⁶ Sahih al-Bukhari 6982

⁷ Dies war besonders bedeutsam, da Khadija eine wohlhabende Geschäftsfrau war und ihr Vermögen es dem Propheten ﷺ ermöglichte, sich seiner Mission zu widmen, ohne sich um den Lebensunterhalt sorgen zu müssen.

sondern blieb auch seine einzige Ehefrau zu ihren Lebzeiten - ungewöhnlich in einer Zeit, in der Mehrehen üblich waren.

Ihre besondere Stellung im Islam

Ihre besondere Stellung wird durch mehrere authentische Überlieferungen bestätigt.

Abū Huraira sagte:

„Dschibril kam zum Propheten ﷺ und sagte: ‘O Gesandter Allahs, Khadija bringt dir ein Gefäß mit Speisen oder Getränken. Wenn sie ankommt, überbringe ihr den Salam (Friedensgruß) von ihrem Herrn und von mir. Und verkünde ihr die frohe Botschaft von einem Palast im Paradies, der aus Edelsteinen erbaut ist, in dem es weder Lärm noch Mühe gibt.’”¹

A'ischa sagte:

„Auf keine Frau war ich je so neidisch wie auf Khadija. Dies lag daran, dass der Prophet ﷺ sie so oft erwähnte. Er heiratete mich drei Jahre nach ihrem Tod, und sein Herr befahl ihm, ihr die frohe Botschaft von einem Palast im Paradies zu überbringen.”

Selbst Jahre nach ihrem Tod erwähnte Muhammad ﷺ sie häufig mit großer Zuneigung. A'ischa, die jüngste seiner späteren Ehefrauen, beschrieb ihre Gefühle dazu einmal sehr offen:

„Nie war ich auf eine Frau so eifersüchtig wie auf Khadija, obwohl ich sie nie gesehen hatte. Doch der Prophet ﷺ erwähnte sie ständig.² Wenn er ein Schaf schlachtete, schnitt er extra Stücke ab und schickte sie an Khadijas Freundinnen. Manchmal sagte ich zu ihm: „Es scheint, als gäbe es keine andere Frau auf der Welt außer Khadija!”

Eines Tages überkam mich die Eifersucht, als er sie wieder einmal lobte.

„Wie kannst du sie ständig erwähnen?” entfuhr es mir. „Sie war doch nur eine ältere Frau! Allah hat dir doch längst eine bessere gegeben!”

¹ Sahih al-Bukhari 3820

² Sahih Muslim 2435

A'ischa bint Abū Bakr al-Siddiq

A'ISCHA BINT ABŪ BAKR as-Siddiq entstammte einer der bedeutendsten Familien des frühen Islam. Als Tochter des ersten Kalifen Abū Bakr as-Siddiq und seiner Frau Umm Ruman bint Amir bin Uwaymir gehörte sie dem angesehenen Stamm der Quraish an.

Über ihre frühen Jahre berichtete sie selbst:

„Ich kann mich nicht an eine Zeit erinnern, in der meine Eltern nicht den Islam praktizierten.“¹

Sie wurde bereits in den Islam hineingeboren und war acht Jahre jünger als Fatimah, die jüngste Tochter des Propheten.

Ehe mit dem Propheten

Ihre Ehe mit dem Propheten Muhammad ﷺ wurde etwa zehn Monate vor der Hidschra geschlossen, nach dem Tod seiner ersten Frau Khadija.²

Der Prophet ﷺ erzählte ihr von einem bemerkenswerten Traum: „Ich sah dich an drei Nächten, als ein Engel dich mir in einem Seidentuch brachte und sagte: 'Dies ist deine Frau.' Als ich das Tuch von deinem Gesicht entfernte, warst du es. Da sagte ich: 'Wenn dies von Allah ist, so möge Er es vollenden.'“³

¹ Sahih al-Bukhari 6079

² Die Eheschließung erfolgte ca. im Jahr 621 n. Chr.

³ Sahih Muslim 2438

Als einzige Jungfrau unter seinen Ehefrauen nahm A'ischa eine besondere Stellung ein.

Persönliche Eigenschaften

A'ischa wurde als hellhäutige, attraktive Frau beschrieben und trug den Beinamen „die kleine Rote“. Ihre außergewöhnliche Großzügigkeit zeigte sich in vielen Situationen.

Als sie einmal 100.000 Dirham erhielt, verteilte sie alles an einem Tag an Bedürftige. Am Abend sagte ihre Dienerin zu ihr: „Hättest du nicht wenigstens für einen Dirham Fleisch für uns kaufen können?“ A'ischa antwortete: „Hätte ich daran gedacht, hätte ich es getan.“

Diese Großzügigkeit war schon früh erkennbar. Abu Hisham überlieferte: „Wenn Geschenke an den Propheten ﷺ geschickt wurden, pflegte er zu fragen: 'In welchem Haus ist A'ischa heute?' Dorthin schickte er dann die Geschenke.“

Tatsächlich wurde es zur Gewohnheit der Menschen, ihre Geschenke an den Propheten ﷺ an den Tagen zu schicken, an denen er bei A'ischa war.

Dies führte dazu, dass sich die anderen Ehefrauen bei Umm Salama versammelten und sie baten, den Propheten ﷺ zu ersuchen, den Menschen mitzuteilen, ihre Geschenke unabhängig von seinem Aufenthaltsort zu senden.

Als Umm Salama dies dem Propheten ﷺ vortrug, wandte er sich zunächst ab. Beim dritten Mal antwortete er: „O Umm Salama, behellige mich nicht wegen A'ischa. Bei Allah, nie kam göttliche Offenbarung zu mir, während ich bei einer von euch unter der Decke lag, außer bei ihr.“¹

A'ischa war auch für ihre direkte Art bekannt und konnte ihre Gefühle deutlich zum Ausdruck bringen – insbesondere im Umgang mit dem Propheten. Er kannte sie so gut, dass er sagte:

„Ich weiß genau, wann du zufrieden mit mir bist und wann du zornig auf mich bist.' Als sie fragte, woran er das erkenne, antwortete er: 'Wenn du zufrieden bist, schwörst du bei dem Herrn Muhammads, aber wenn du zornig bist, schwörst du

¹ Sahih al-Bukhari 3775

Hat Ihnen diese Leseprobe gefallen?

Im vollständigen Buch „Große Frauen im Islam“ finden Sie weitere bewegende Biografien der edlen Frauen an der Seite des Propheten ﷺ – ausführlich, authentisch und inspirierend.

Verfügbar als Taschenbuch, Hardcover und eBook

→ <https://amzn.to/4894RbM>